

Niederschrift

**über die 22. Sitzung des Ortsbeirates Gimmeldingen
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

am Donnerstag, dem 06.04.2017, 18:30 Uhr,

im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Gimmeldingen

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Appelt, Jörg	18:30 - 21:00 Uhr
Bauer, Tobias	ab 18:40 Uhr
Ferckel, Martin	
Frey, Matthias Dr.	Entschuldigt
Hauck, Kai	
Jung, Michael	
Neubauer, Karl Uwe	Entschuldigt
Ohler-Jost, Sabine	Entschuldigt
Peters, Erich	
Schaper, Jutta	Entschuldigt
Schupp, Ralf	18:40-20:30 Uhr
Staab, Rainer	18:30.20:35 Uhr
Wacker, Jens	

Gäste

Bettinger, Alf	Entschuldigt
Höhn, Achim	Entschuldigt
Nickel, Siegfried	Entschuldigt
Sommer, Björn	Entschuldigt

Verwaltung

Sauter, Christine

Ortsvorsteher

Albrecht, Claudia

Entschuldigt:

TAGESORDNUNG:

1. Nachlese Mandelblütenfest 2017
2. Mitfahrerbenke
3. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Nachlese Mandelblütenfest 2017

Frau Albrecht gibt bekannt, dass Herr Höhn abgesagt hat, da noch kein Abschlussbericht von DRK und THW vorliegt.

Sie informiert die Anwesenden über die Verkehrssituation und den Besucherandrang. Aufgrund zahlreicher Beschwerden, bezüglich Alkoholabgabe an Minderjährige, sind die Ausschankstellen in der Pflicht, darauf zu achten, dass Minderjährige keinen Alkohol erhalten.

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass es vermehrt zu unerfreulichen Vorkommnissen, (festgestellt durch die Polizei), gekommen ist. Es gab mehrere aggressive Reaktionen von Betrunkenen den Beamten gegenüber.

Das Ordnungsamt gibt zu bedenken, evtl. die Ausschankzeiten und die Musikdarbietungen zeitlich zu begrenzen, bzw. zeitlich vorzulegen (max. bis 22:00 Uhr). Es wird diskutiert, ob überhaupt noch Livemusik zugelassen werden soll. Herr Wacker merkt an, dass die Ausschankgemeinschaft, wahrscheinlich nicht gegen Livemusik wäre. Herr Appelt spricht sich dafür aus, dass dies Sache des Ortsbeirates ist darüber zu bestimmen. Er merkt ebenfalls an, dass das Mandelblütenfest Aufgrund der Witterungsverhältnisse keine Abendveranstaltung ist. Auch Herr Jung befürwortet eine Begrenzung bis 21-22 Uhr.

Die Menschenmasse dieses Jahr war viel größer als erwartet. Auch hier muss gehandelt werden, da das bisherige Sicherheitskonzept so nicht mehr tragbar ist. Die Ausweitung auf die Neubergstraße habe eine Verteilung erbracht, aber anhand der hohen Besucherzahl, war dies nicht spürbar. Am Friedhof wird im nächsten Jahr die Fläche nur noch einseitig bespielt, da das entstehende Nadelöhr nicht mit dem Sicherheitskonzept vereinbar ist. Es wird vom Ordnungsamt geraten, das Fest zu entzerren und um 2-3 Tage zu verlängern, damit sich die Besucher besser auf die Tage verteilen.

Herr Ferckel gibt zu bedenken, dass die Leute an dem Wochenende erscheinen, an dem die bessere Wetterprognose ist, sollte verlängert werden. Frau Albrecht teilt mit, dass die Tendenz dahin geht, freitags das Fest zu eröffnen und bis Montag oder Dienstag durchzuführen. Es ist fraglich, ob bei zwei Wochenenden die Blüte Ihre Pracht halten kann. Herr Schupp spricht sich dagegen aus, da es für die Anwohner, durch die großflächige Absperrung, nicht tragbar ist.

Schwerpunkt bei der Verkehrssituation, war die Stauung bis auf die Autobahn, ebenso die Einfahrt Ruppertsberg. Herr Bauer spricht in Bezug auf den Autobahnzubringer an, dass dieser allgemein für größeres Verkehrsaufkommen nicht geeignet ist, da es an jedem Werktag im Berufsverkehr zu erheblichen Problemen kommt. Man ist sich einig, dass es nicht immer zu so einem optimalen Zusammentreffen von Wetter und Blüte kommt, wie in diesem Jahr. Ebenso ein Magnet war die Werbemaßnahmen der einzelnen Touristikinformationen, z.B. „Rosa Zeiten“. Herr Bauer spricht sich dafür aus, auf zu viel Werbung zu verzichten. Die Ortssperrungen sollen im nächsten Jahr durch Security überwacht werden, da diese auf Konfliktreaktionen geschult sind.

Herr Wacker fragt nach, wieviel Weisungsbefugte unterwegs waren um den Verkehr zu regeln. Herr Appelt teilt mit, dass der Verkehr hoch Richtung Haardt, am AVG-Kreisel, Mußbach Richtung Haßloch geregelt wurde. Herr Ferckel lobt die diesjährige Unterstützung des THW's, die sehr gut funktioniert hat.

Die Besucher des Festes beschwerten sich massiv über die Toilettensituation. Es standen zu wenige Toiletten im Verhältnis zur Menschenmenge. Außerdem wurde mehrfach moniert, dass die Ausschankstellen ihre Toiletten absperren und nicht zur Verfügung stellen. Das ist nicht tragbar. Herr Wacker gibt zu verstehen, dass für mehr Toilettenwägen keine Stellplatzkapazität vorhanden sei.

Zum Thema Parken wurde angemerkt, ob man nicht nach außen kommunizieren kann, deutlich außerhalb zu parken... Frau Albrecht teilt diesbezüglich mit, dass sie schon einmal vorgeschlagen hat, die Parkplätze Lidl, Aldi, Rewe und Globus als P+R Parkplatz für

sonntags zu deklarieren.

Die Vorsitzende informiert darüber, dass im nächsten Jahr jeder Aussteller eine Müllkaution von 75 € leisten muss und diese nur zurück erhält, wenn er seinen Platz sauber und besenrein verlassen hat. Es kann nicht sein, dass montags Ansammlungen von Müll in der Ortschaft liegen, die aus Rabatten und Grünflächen, sowie auf den Gehwegen aufgelesen werden müssen. Ebenso muss von jedem einzelnen Aussteller bzw. Ausschank darauf geachtet werden, dass die Flächen Sonntagmorgen sauber sind und keine Müllansammlungen wie dieses Jahr, z.B. an der Kirche entstehen. Jeder Teilnehmer ist für seinen Müll verantwortlich, was im Vertrag, den jeder erhält auch festgehalten ist. Frau Albrecht informiert darüber, dass angedacht ist, im nächsten Jahr Mülleimerkennzeichnungsbanner erstellen zu lassen, damit diese auch bei größeren Menschenansammlungen noch auf Augenhöhe erkennbar sind. Ebenso sollen Infopläne mit der Kennzeichnung aller Ausschankstellen, Toiletten, Müll etc. ausgehängt werden, die zur Orientierung behilflich sein sollen.

Herr Ferckel bedankt sich bei Frau Albrecht für die professionelle Organisation, die das Lob gerne an alle Helfer weiter gibt.

TOP 2

Mitfahrerbänke

Die Ortsvorsteherin informiert den Ortsbeirat über das Vorhaben und seinen sozialen Hintergrund. Es wird hierzu eine Bank aufgestellt, die mit Umklappschildern ausgestattet ist. Feste Zielorte von Gimmeldingen aus sollten sein: die Innenstadt, die Martin-Luther-Straße und das Weinstraßenzentrum. Frau Albrecht möchte mit den entsprechenden Partnern an den Zielorten Kontakt aufnehmen, um sie als Sponsoren zu gewinnen. Eine weitere Überlegung ist, eine zweite Bank bei dem Blumenhaus Schupp zu errichten, damit die Leute auch die Möglichkeit haben, über die Mitfahrerbänke zu dem Rewe-Markt in Mußbach zu gelangen, oder in den Wasgau-Markt in Deidesheim. Herr Bauer spricht sich dafür aus, erst einmal abzuwarten, wie die erste Bank angenommen wird und dann die zweite auf den Weg zu bringen. An jedem angedachten Zielort soll eine Bank stehen, an der man auf einer Tafel die Ortschaften zur Rückfahrt aufschreiben kann.

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

Herr Wacker spricht die von der Verkehrskommission behandelnde Parksituation an. Er hat in einer der letzten Sitzungen anhand von Luftbildaufnahmen das Gremium informiert, mitgeteilt dass er die Aufnahmen an jedes Mitglied sendet und dass um Rückantworten gebeten wird. Dies wurde nicht umgesetzt, ist aber noch möglich, bis die Kommission den nächsten Termin mit dem Ordnungsamt hat.

Ende der Sitzung: 19:28 Uhr

Vorsitzende
Claudia Albrecht

Protokollführerin
Christine Sauter